



JUGEND IN ÖSTERREICH

TRENDSTUDIE

Stimmung, Erwartungen, Motive,
Lehre, Arbeit der 14-29 Jährigen

LIFECREATOR
CONSULTING

Autoren Heinz Herczeg & Simon Schnetzer im Auftrag
von lifeCREATOR CONSULTING GmbH im März 2023

©Jugend in Deutschland – Österreich - Schweiz, SIMON SCHNETZER & KLAUS HURRELMANN

Die Weitergabe der Unterlagen an Dritte
sowie deren Veröffentlichung, Vervielfältigung,
Verbreitung oder sonstige Verwertung ist ohne
ausdrückliche Zustimmung von lifeCREATOR
CONSULTING nicht zulässig.



JUGEND IN
ÖSTERREICH
TRENDSTUDIE

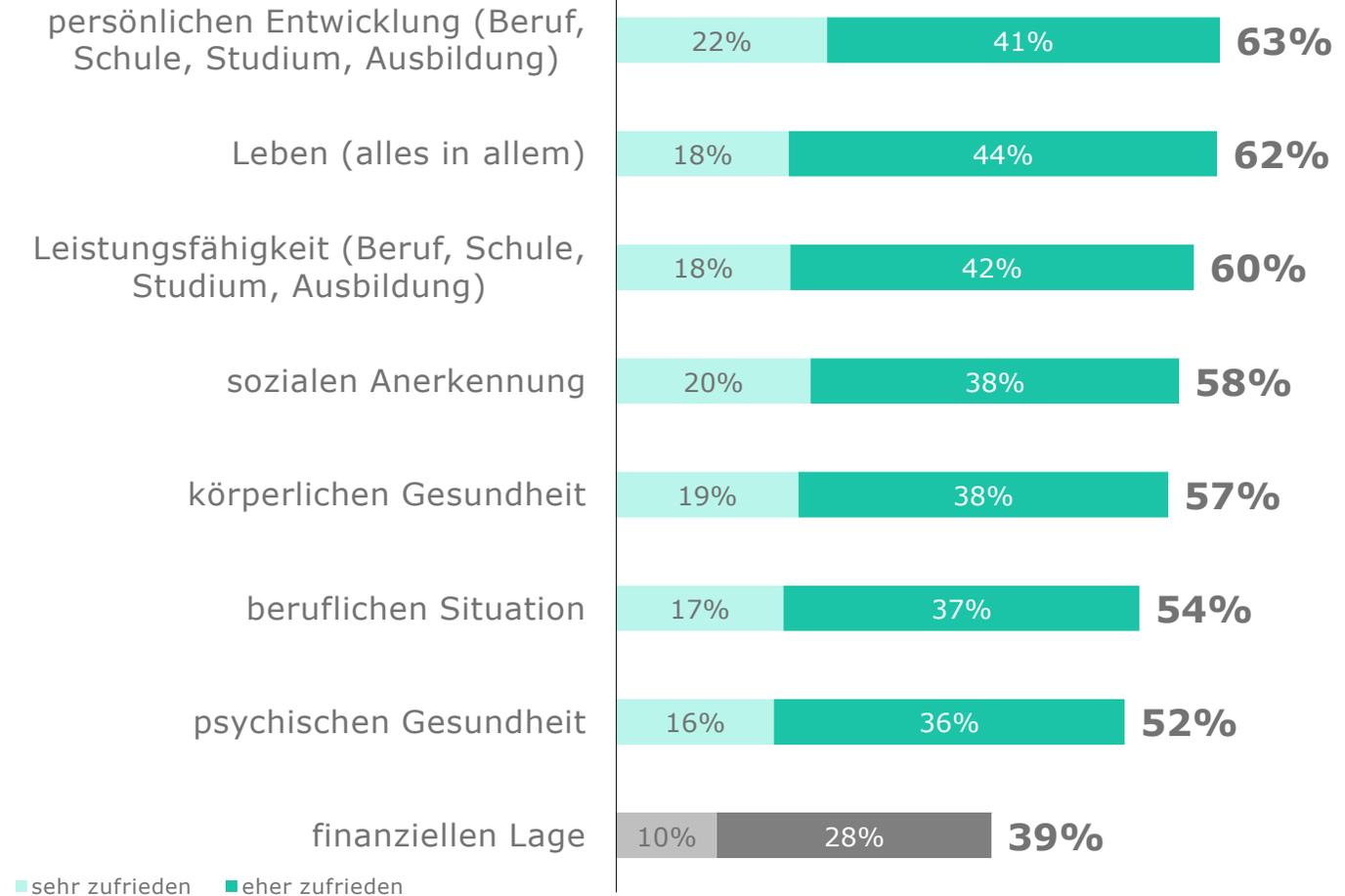
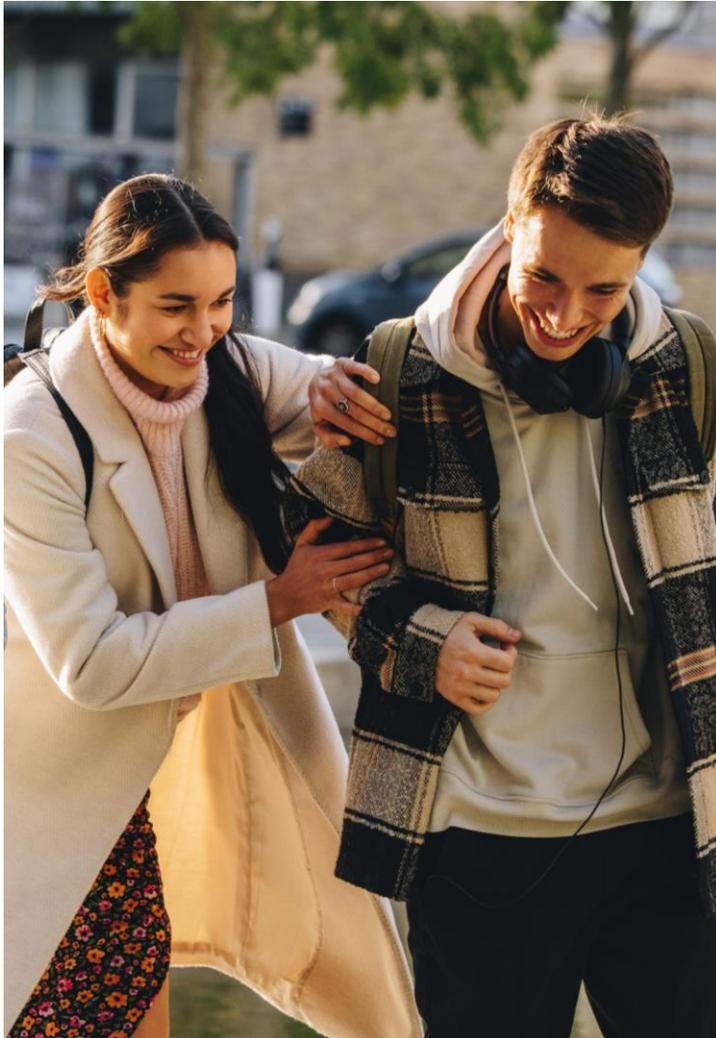
Umfrage-Basics

Auftraggeber	LifeCREATOR CONSULTING GmbH
Konzept	Heinz Herczeg & Simon Schnetzer
Studienleitung	Nina Seidl
Methode	CAWI Marketagent Online Access Panel
Sample-Größe	n = 800 Netto-Interviews
Kernzielgruppe	Personen im Alter zwischen 14 und 29 Jahren Inzidenz: 100%
Quotensteuerung	Sample repräsentativ für die österreichische Bevölkerung Random Selection
Feldzeit	März 2023
Mobile Teilnahme	82,2%

Zufriedenheit | Sorgen | Belastungen



Zufriedenheit mit dem Leben



DEU

-

58%

-

56%

60%

56%

48%

40%

(Un)Zufriedenheit mit dem Leben

BOTTOM 3: 2023



2022

39%

Berufliche Chancen

2023

46%

DE -2023

45%

45%

Psychische Gesundheit

47%

53%

59%

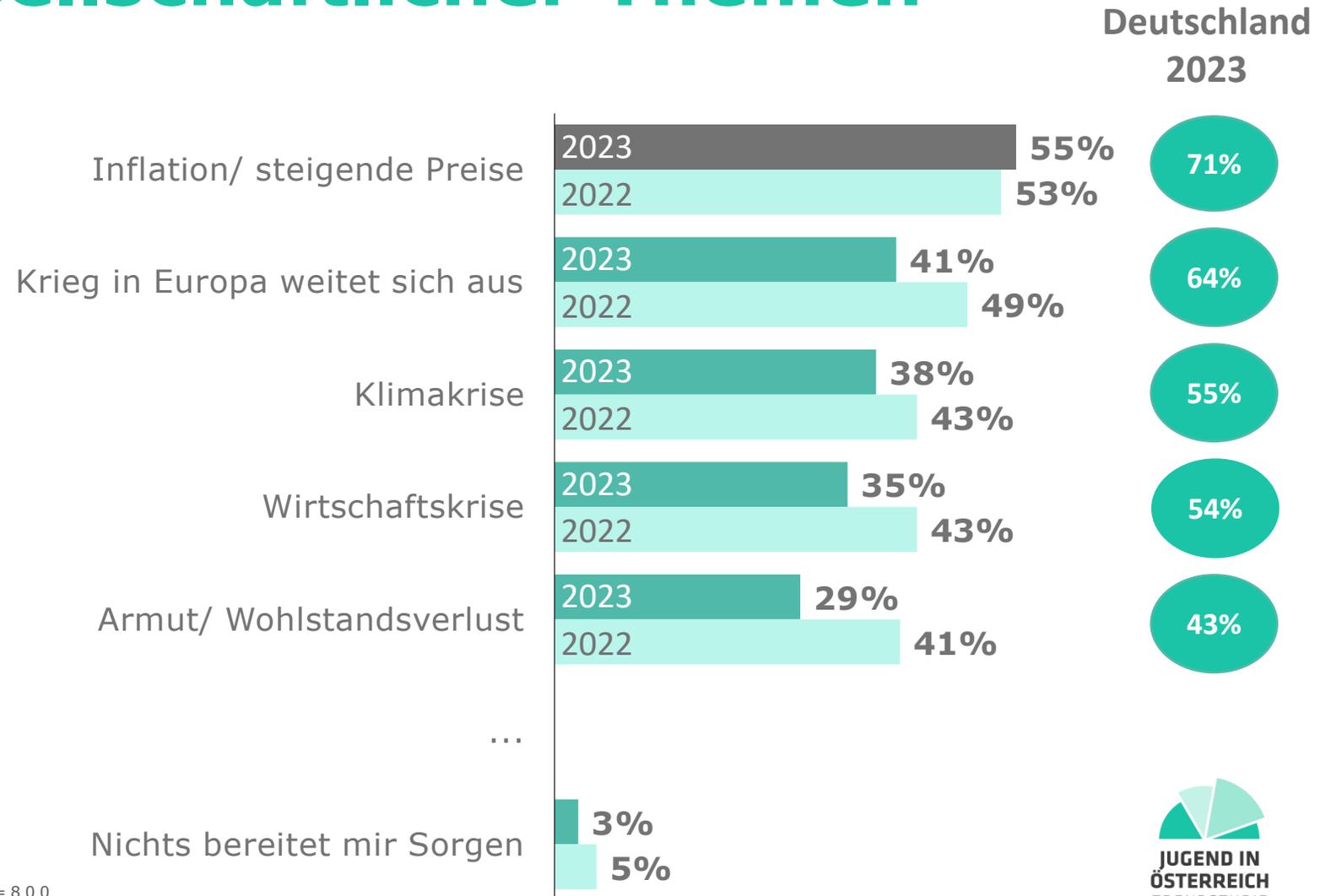
Finanzielle Lage

61%

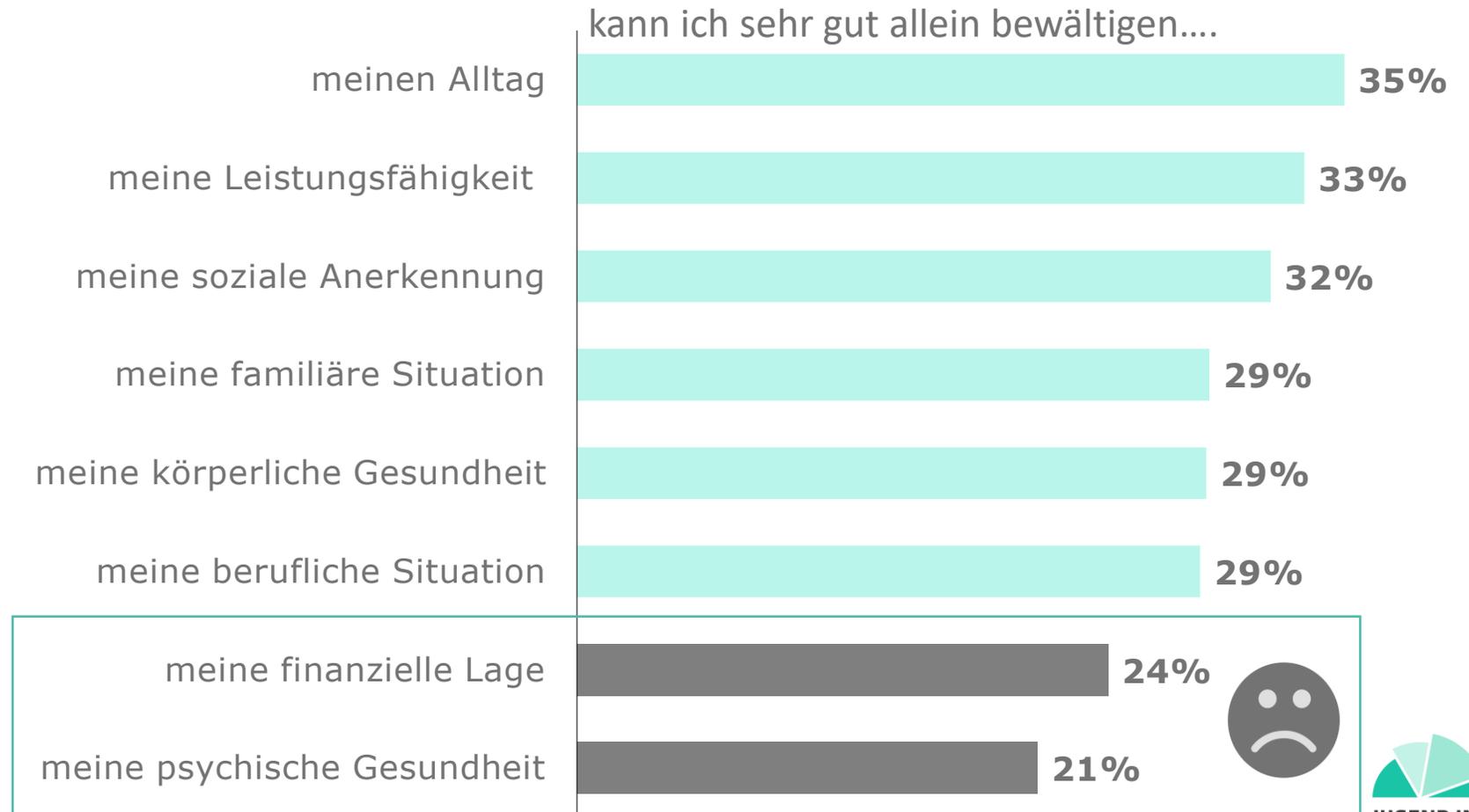
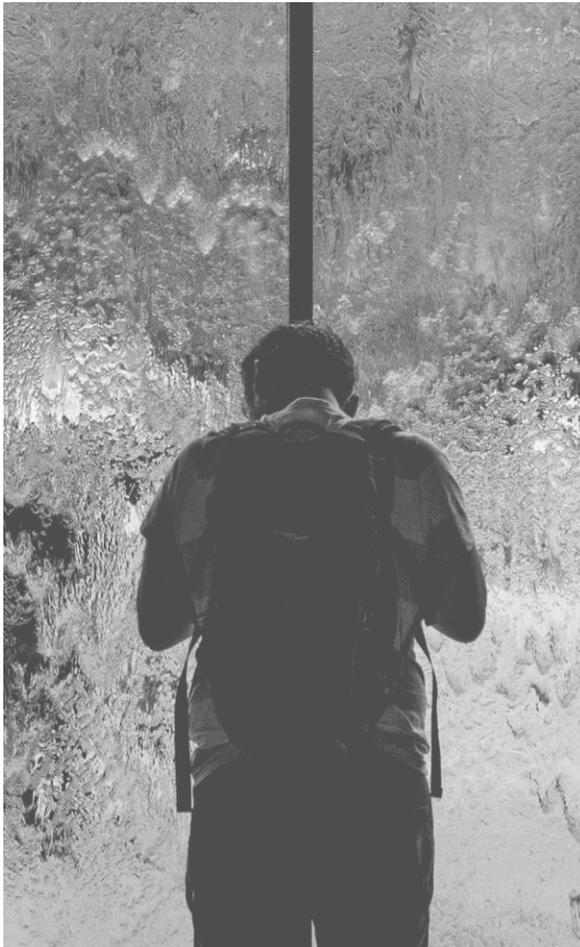
59%



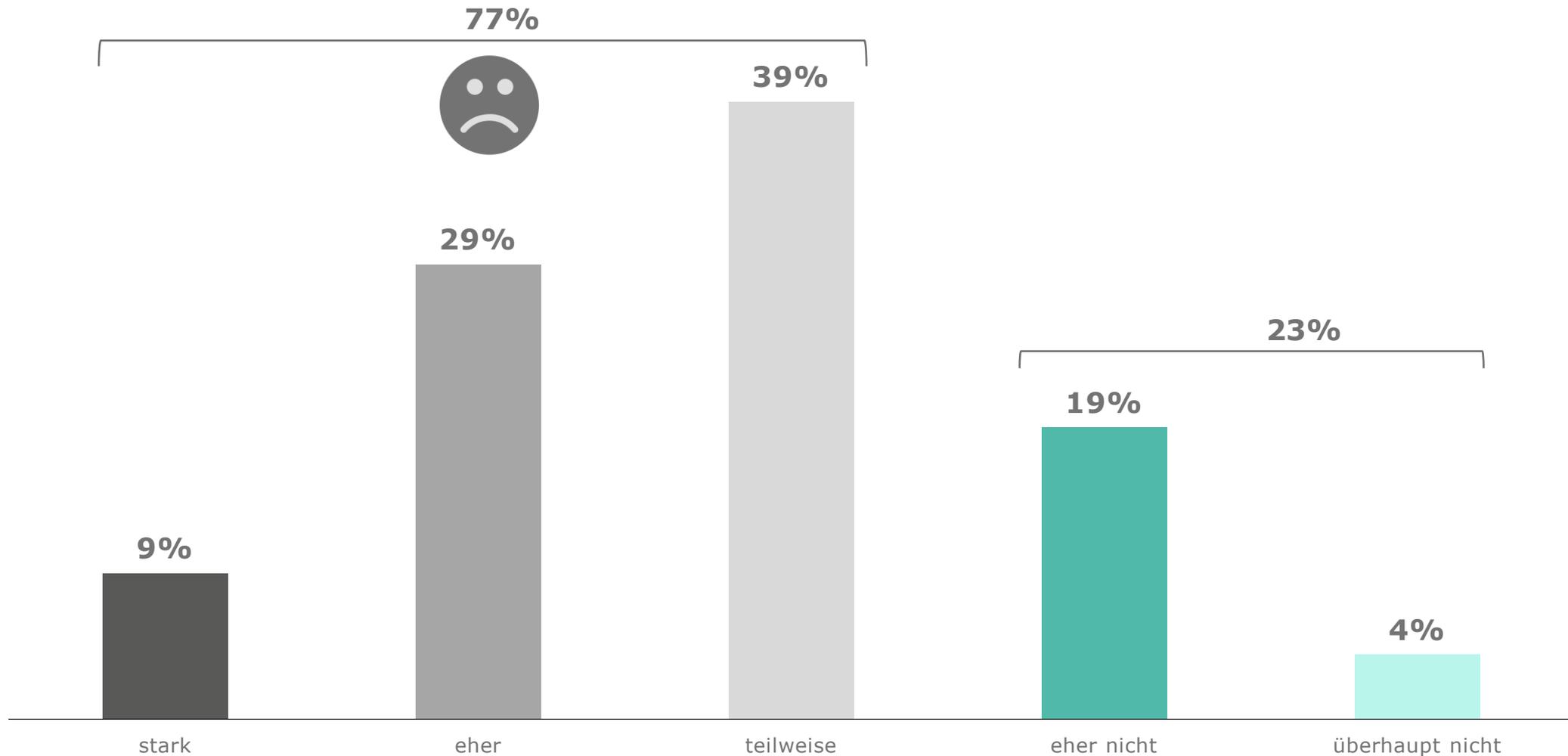
Besonders große Sorge bzgl. folgender wirtschaftlich-gesellschaftlicher Themen



Meistern von Veränderungen/ Problemen in folgenden Lebensbereichen



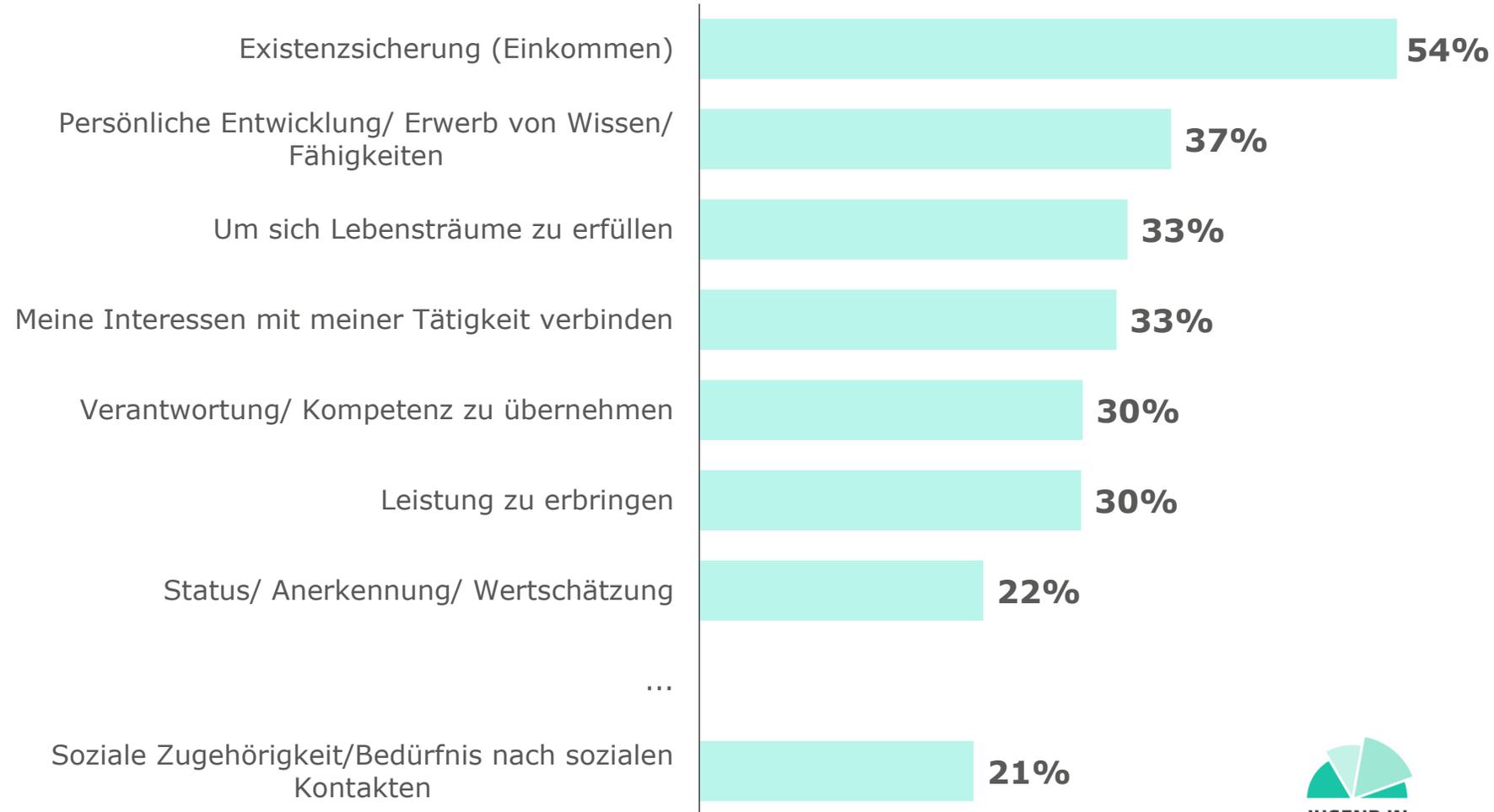
Einschränkung der Leistungsfähigkeit durch seelische/ psychische Belastungen



Stellenwert der Arbeit | Motivatoren | Entwicklung | Bindung

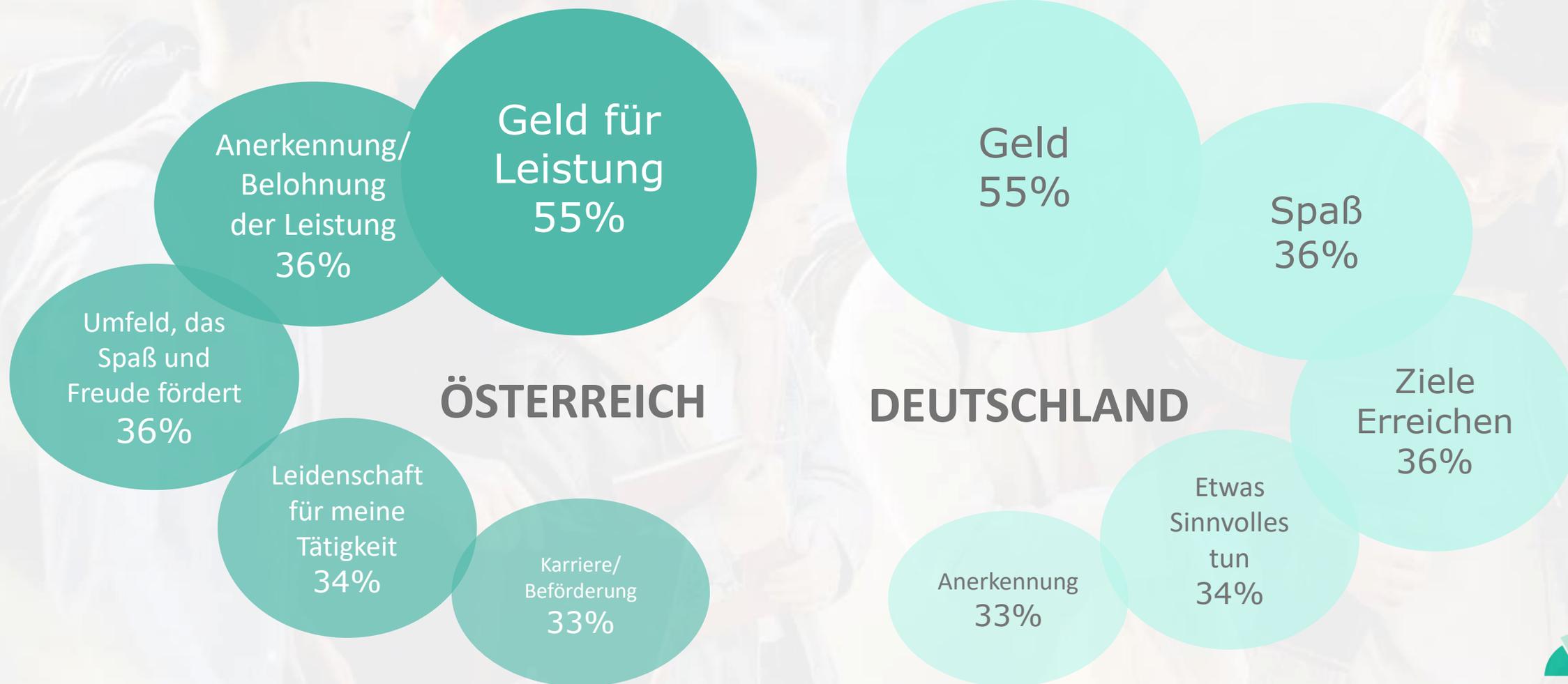


Stellenwert der Arbeit/ Beschäftigung



Motivatoren für die Arbeit

Top 5 Vergleich Ö/DE



Erwartete Förderangebote vom Arbeitgeber



Externe/Interne Schulungen (frei wählbar)

40%

Angebote zur persönlichen Entwicklung

39%

Angebote zur fachlichen Entwicklung

33%

Von erfahrenen/ bereits länger im Unternehmen tätigen Kolleg*innen lernen...

31%

Im Team an konkreten Aufgabenstellungen arbeiten/neue Lösungen entwickeln

24%

Selbstständiges Lernen (E-Learning, Video Tutorials etc.)

22%

Mentoring Programme im Unternehmen (persönliche Unterstützung durch...

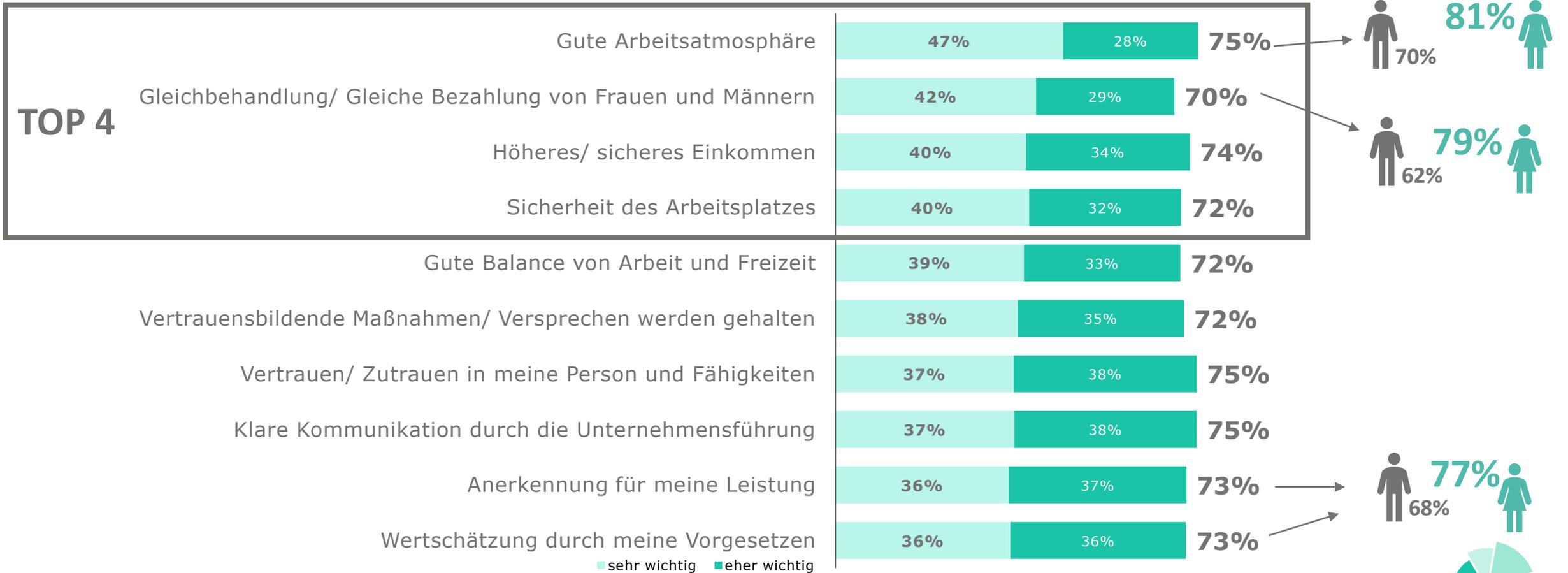
21%

Von der Firma zusammengestellte Schulungsprogramme

19%

MA-Erwartungen an Arbeitgeber - Bindungsfaktoren

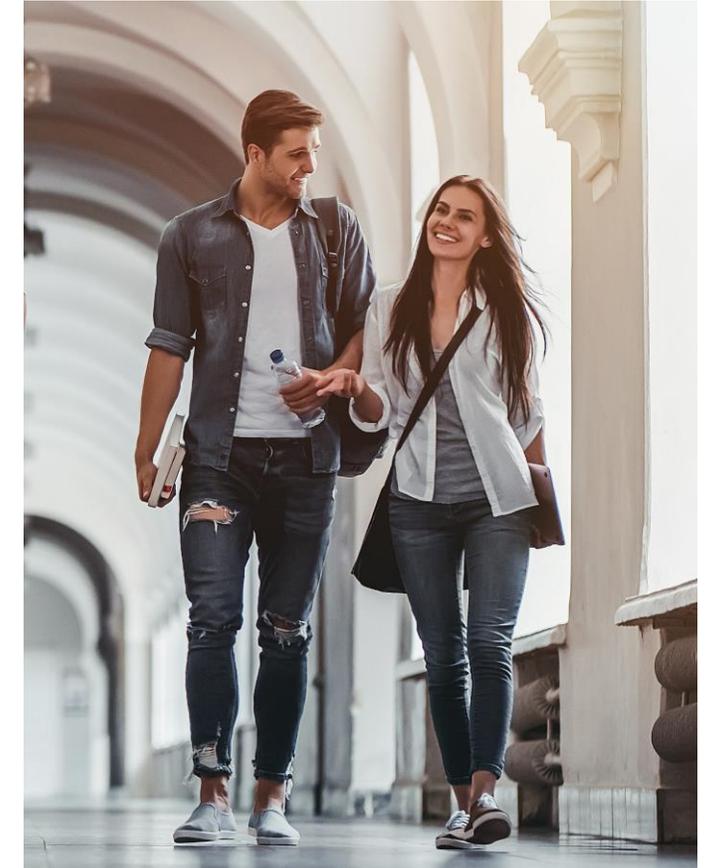
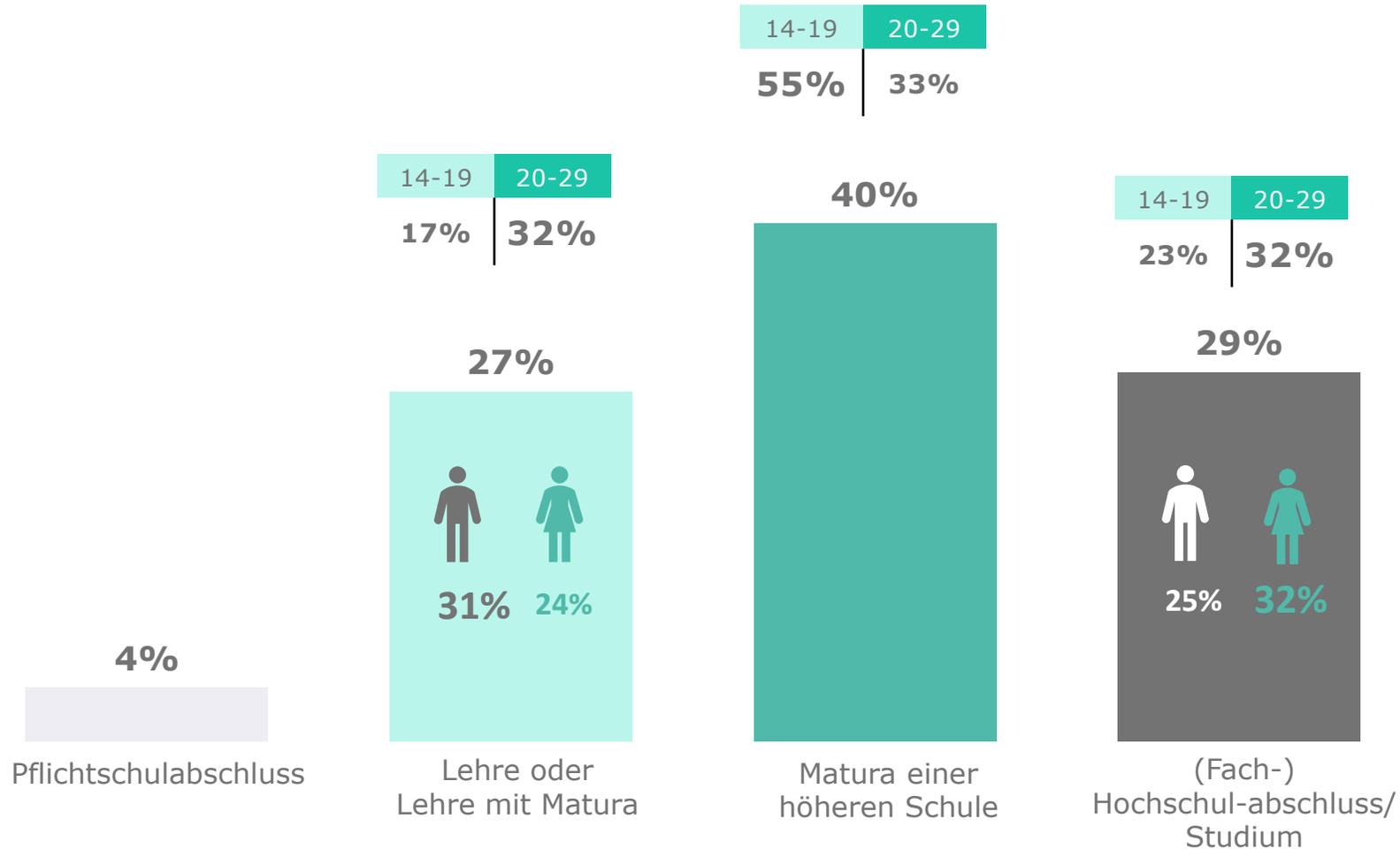
sehr wichtig / eher wichtig



Berufsorientierung | Jobsuche | Lehre



Abschluss mit der besten Chance für eine erfolgreiche und sichere Zukunft



Was spricht für eine Lehre?

Vorteil früher sein eigenes Geld zu verdienen

76%

24%

Kein Vorteil früher sein eigenes Geld zu verdienen

Bessere Chancen am Arbeitsmarkt/Berufsleben

65%

35%

Schlechtere Chancen am Arbeitsmarkt/Berufsleben

Möglichkeiten, Lehrberufe persönlich kennenzulernen

58%

42%

Wenig Möglichkeiten, Lehrberufe persönlich kennenzulernen

Höheres Gehalt im späteren Berufsleben

49%

51%

Geringeres Gehalt im späteren Berufsleben

Was spricht gegen eine Lehre?

Möglichkeit Lehrberufe in der Schule kennenzulernen

35%

65%

Keine Möglichkeit Lehrberufe in der Schule kennenzulernen

Genügend Informationen zur Lehre in der Schule

39%

61%

Ungenügend Informationen zur Lehre in der Schule

Einfach die eigenen Interessen/ Stärken einzuschätzen

43%

57%

Schwierig die eigenen Interessen/ Stärken einzuschätzen

Wechsel nach der Lehre in einen anderen Beruf einfach

46%

54%

Wechsel nach der Lehre in einen anderen Beruf ist schwierig

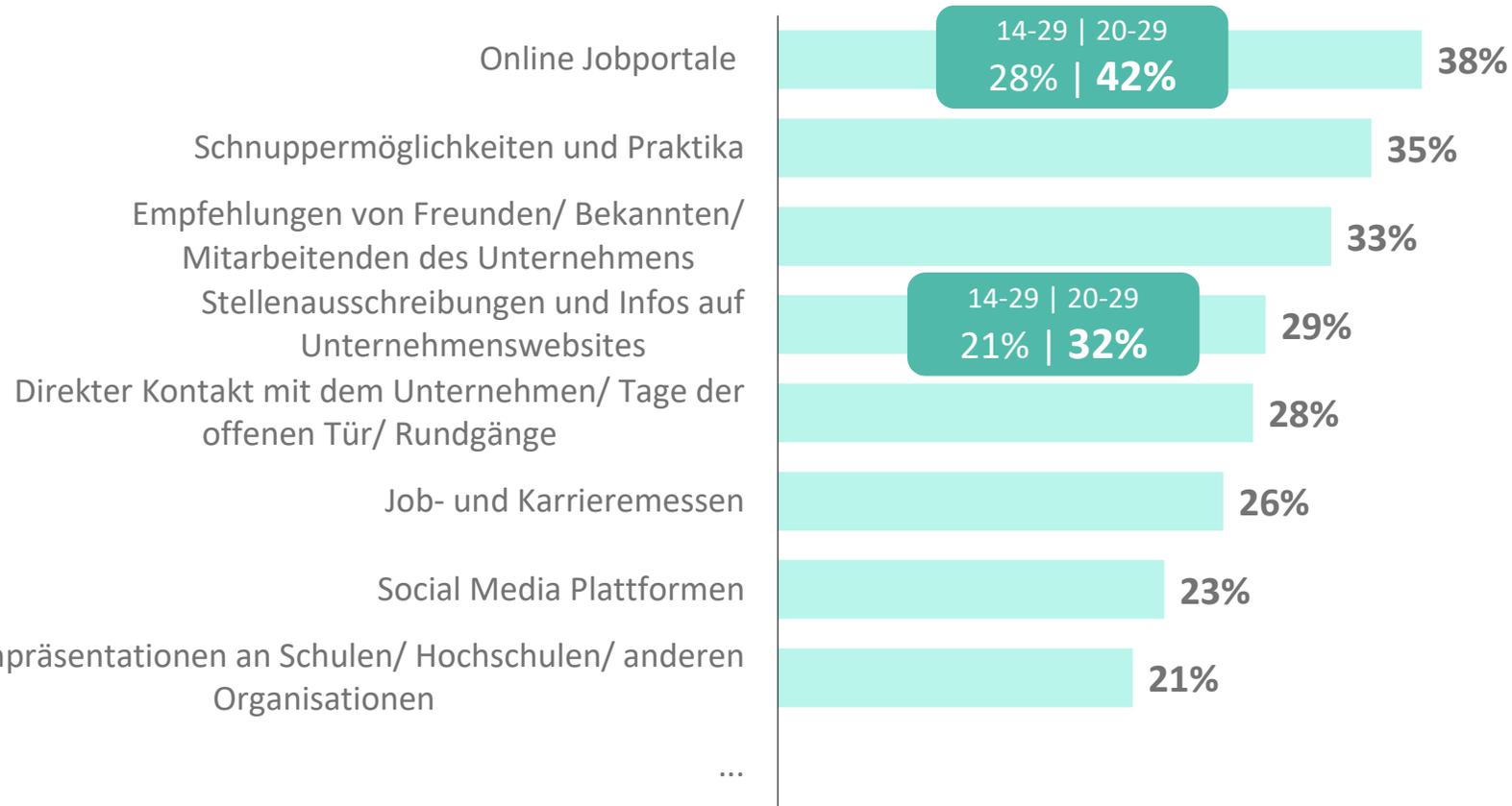
Die Lehre hat ein gutes Image

47%

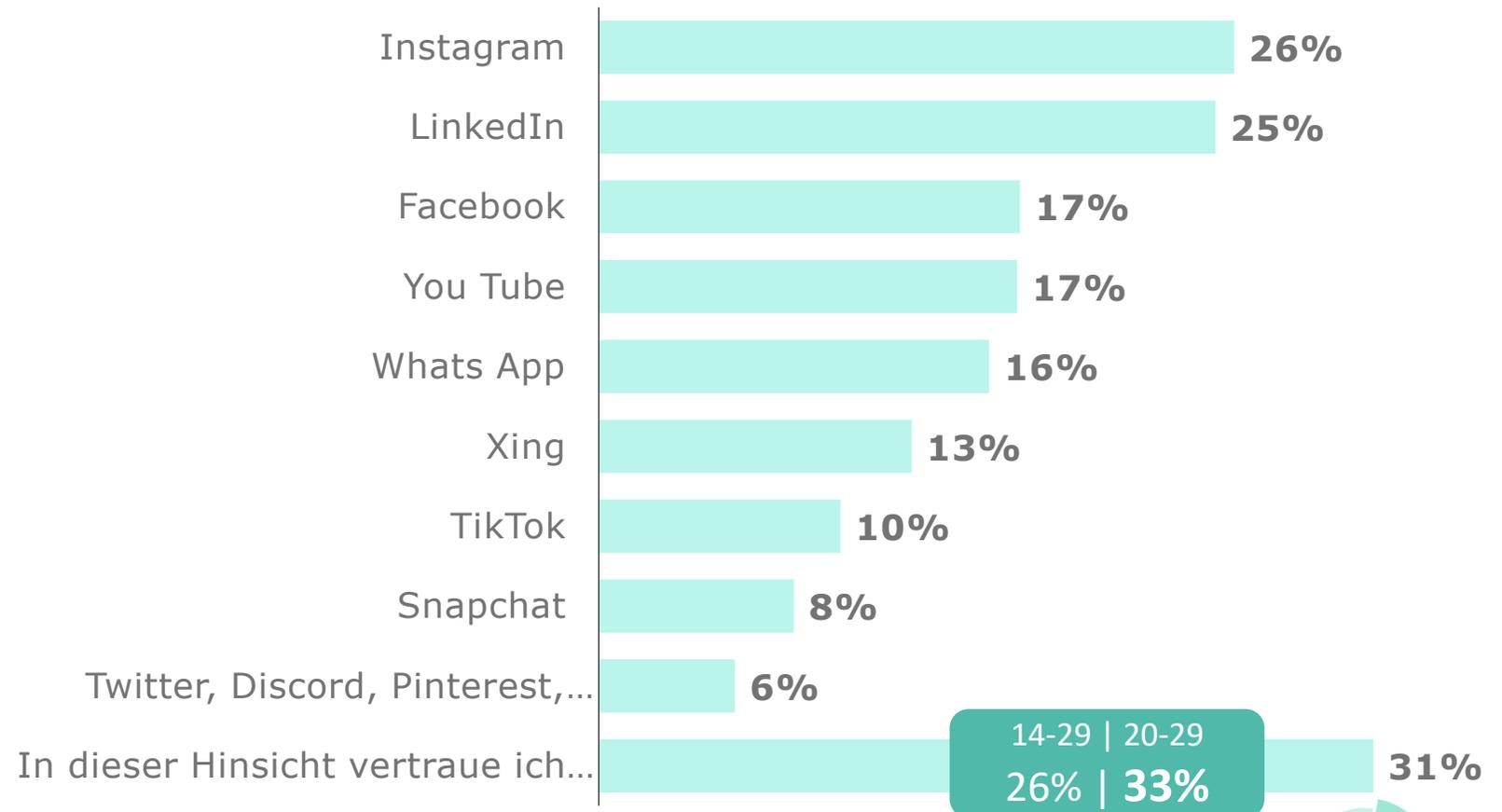
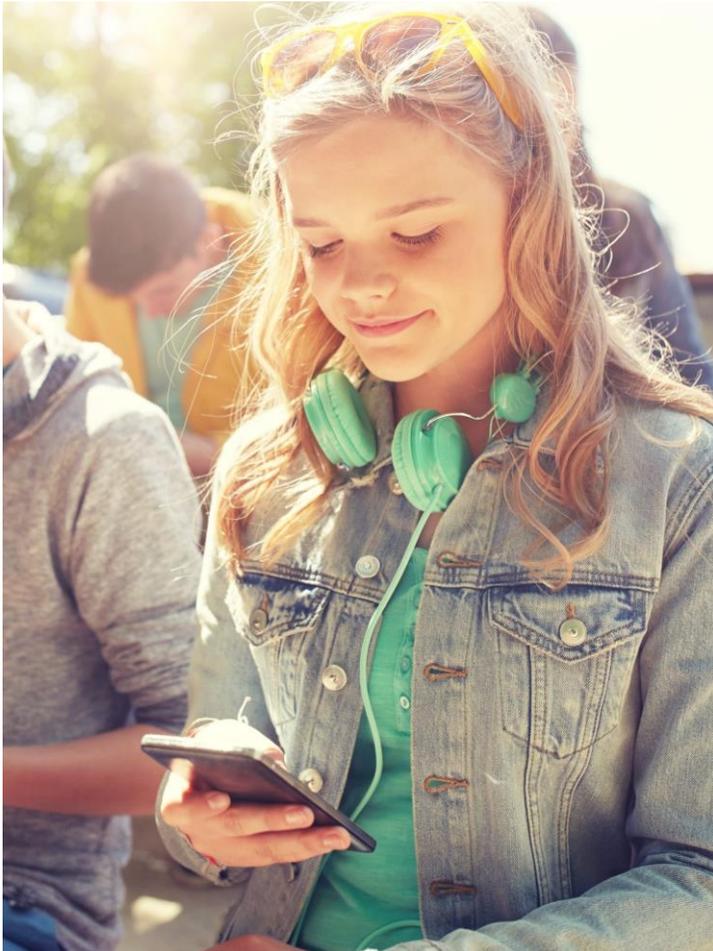
53%

Die Lehre hat ein schlechtes Image

Die hilfreichsten/ zielführendsten Informationsquellen bei der Jobsuche



Die vertrauenswürdigsten Social Media Plattformen bei der Jobsuche



Kontaktieren Sie mich:



life CREATOR CONSULTING GmbH
Heinz Herczeg MBA

Rathausstraße 19
A-2490 Ebenfurth

Telefon: +43 (664) 201 70 43
E-Mail: h.herczeg@lifecreator.at
Web: www.lifecreator.at

Schwankungsbreite

bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5%

Lesebeispiel:

Wenn bei einer Stichprobengröße von $n = 750$ der erhobene Wert bei 40 Prozent liegt, dann weicht der „wahre“ Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% um maximal 3,5 Prozentpunkte (Schwankungsbreite 3,5) vom erhobenen Stichprobenwert ab.

D.h. addiert bzw. subtrahiert man diese 3,5 vom erhobenen Stichprobenwert, so erhält man die Grenzen, innerhalb derer der „wahre“ Wert in der Grundgesamtheit liegt.

	Erhobener Wert in %								
	3	5	10	15	20	25	30	40	50
Fallzahl	97	95	90	85	80	75	70	60	50
100	3,3	4,3	5,9	7,0	7,8	8,5	9,0	9,6	9,8
200	2,4	3,0	4,2	4,9	5,5	6,0	6,4	6,8	6,9
300	1,9	2,5	3,4	4,0	4,5	4,9	5,2	5,5	5,7
400	1,7	2,1	2,9	3,5	3,9	4,2	4,5	4,8	4,9
500	1,5	1,9	2,6	3,1	3,5	3,8	4,0	4,3	4,4
750	1,2	1,6	2,1	2,6	2,9	3,1	3,3	3,5	3,6
1.000	1,1	1,4	1,9	2,2	2,5	2,7	2,8	3,0	3,1
1.250	0,9	1,2	1,7	2,0	2,2	2,4	2,5	2,7	2,8
1.500	0,9	1,1	1,5	1,8	2,0	2,2	2,3	2,5	2,5
2.000	0,7	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2
2.500	0,7	0,9	1,2	1,4	1,6	1,7	1,8	1,9	2,0
3.000	0,6	0,8	1,1	1,3	1,4	1,5	1,6	1,8	1,8
3.500	0,6	0,7	1,0	1,2	1,3	1,4	1,5	1,6	1,7
4.000	0,5	0,7	0,9	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,5
5.000	0,5	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,4	1,4
7.500	0,4	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1
10.000	0,3	0,4	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9	1,0	1,0